

Windkraftgegner zu spontaner Demo in Rostock

Thelkow/Stäbelow. Seit gestern protestieren die Windkraftgegner aus Thelkow und Stäbelow auch auf den Straßen Rostocks. Zehn Vertreter der beiden Bürgerinitiativen hatten sich eine Stunde vor Beginn der Planungsausschusssitzung des Regionalen Planungsverbandes Mittleres Mecklenburg/Rostock in der Erich-Schlesinger-Straße postiert, um die Ausschussmitglieder vor dem Betreten des Verbandsgebäudes auf die ablehnende Haltung zur Ausweisung von Eignungsgebieten für Windkraftanlagen unmittelbar in der Nähe der betroffenen

THELKOW

Dörfer aufmerksam zu machen. Katrin Reichel (36) von der Stäbelower BI und Janet Scheller (45) aus Thelkow sprachen jedes der Ausschussmitglieder persönlich an und mussten sich mit einem flüchtigen Nicken oder verhaltenen Lächeln begnügen.

„Wir haben uns Mittwochabend ganz spontan zu dieser Demo verabredet“, sagte Katrin Reichel. „Denn heute befindet der Ausschuss über die Flächen in unseren Gemeinden.“ Neben Transparenten und Plakaten hatten die Stäbelower noch einen Anhänger mitgebracht, dessen Aufschrift eine große Aufschrift enthielt, die von einem scheinbar klaren Votum in der Gemeinde sprach. „1100 Wähler – 860-mal Nein“, hieß es da. „Stäbelow fragt: Ist das Demokratie?“ und meint damit, ob die Politik ein Mehrheitsvotum wie dieses ignorieren kann.

Nach einer Stunde zogen die Demonstranten wieder ab.

JENS-UWE BERNDT



Windkraftgegner zeigen ihren Protest. Foto: Jens-Uwe Berndt

Force Attack: Gerichtsstreit geht weiter

Bald reisen wieder Tausende Punks nach Klingendorf. Die Gemeinde will dafür abkassieren, der Veranstalter aber ging vor Gericht.

Von ANNE SCHEMANN

Klingendorf. Zum zweiten Mal soll Europas größtes Punk-Festival „Force Attack“ diesen Monat in Klingendorf steigen. Und zum zweiten Mal muss Imre Sonnevend (44) vor Gericht um seine Veranstaltung kämpfen, die im vergangenen Jahr von Behnknhagen auf eine Wiese in der Gemeinde Dummerstorf umzog.

Während sich die Behnknhäger über zehn Jahre mit dem bunten Besuch angefreundet und Bier über den Gartenzaun verkauft hatten, gab es am neuen Festivalort von Anfang an Widerstand. Anwohner sammelten Unterschriften, weil sie



Imre Sonnevend. Foto: Archiv

Lärm, Dreck und Randalie befürchteten. Und die Gemeinde verabschiedete schnell eine Vergütungssteuersatzung. 20 Prozent vom Ticketverkauf sollte Sonnevend zahlen – immerhin an die 30 000 Euro. Der Veranstalter zog vor Gericht und bekam kurz vor dem Festival recht. Aus formalen Gründen, weil der Beschluss erst veröffentlicht wurde, als die alte Gemeinde schon aufgelöst war. „Aber die Satzung hätte auch so keine Chance gehabt“, ist sich Sonnevend sicher.

Umso erstaunter war er, dass die Vertreter der neuen Gemeinde Dummerstorf gleich in ihrer zweiten Sitzung wieder eine Vergütungssteuersatzung beschlossen. „Diesmal nur mit neun Prozent, aber sonst gleich“, sagt Sonnevend – und reichte erneut Klage ein. Besonders ärgert ihn, dass auch diese Satzung allein auf ihn zugeschnitten sei, so Sonnevend. „Das ist eine Lex Force Attack.“

Es gehe nicht darum, das Festival zu unterbinden, widerspricht Bürgermeister Axel Wiechmann (45). Natürlich gebe es „gewisse Ängste“, wenn 9000 Punks anrückten, in eine Gemeinde, die nicht mal so viele Einwohner habe. „Aber das ist keine Verhinderungssteuer“, sondern gutes Recht der Gemeinde, Rostock habe eine ähnliche Satzung. Ähnlich



Das Punkfestival Force Attack, hier 2007 in Behnknhagen, lockt seit Jahren die Punks in Massen an.

Foto: Dietmar Lilienthal

schon – „aber Konzerte fallen bei uns nicht darunter“, sagt Stadtsprecher Ulrich Kunze. Dafür beispielsweise „Sexdarbietungen jeglicher Art“ und Geldspiele, die wiederum in Dummerstorf frei wären. Andere Anbieter von Tanzveranstaltungen müssten aber genauso zahlen, argumentiert Wiechmann. „Ach, da gibt es doch nichts anderes“, empört sich Sonnevend. Es habe „schon mehrere Anfragen gegeben“, widerspricht Ordnungsamtsleiter Ulrich Peter.

Die Gemeinde habe schließlich Ausgaben für die Infrastruktur, da sei eine solche Steuer doch legitim, erklärt Bürgermeister Wiechmann. Der neue Gehweg in Kavelstorf werde ja auch von den Punks abgenutzt. „Meine Gäste kommen auch ohne Bürgersteig“, entgegnet Sonnevend. Er ist außerdem überzeugt, dass „hier Gemeindegeld zum Fenster

rausgeschmissen wird“. Die erste Verhandlung habe die Gemeinde bereits 4000 Euro gekostet – für beide Anwälte und das Verfahren. Im Herbst stehe die Hauptverhandlung über die zweite Satzung vor dem Oberverwaltungsgericht Greifswald an – „und diesmal wird es viel teurer“.

Das Festival sei indes nicht in Gefahr, betont Sonnevend. „Da haben wir den Kompromiss geschlossen, dass die Satzungsfrage hinterher geklärt wird.“ Rund 2000 Karten hat er bereits verkauft, „das ist gut“. Noch nicht ganz so viel wie in Behnknhagen, aber auch das sei so kurz nach dem Platzwechsel noch normal. Zudem habe der öffentlich ausgetragene Gerichtsstreit im vergangenen Jahr viele Punks verunsichert.

Diesmal lockt er dafür mit ungewöhnlichem Festival-Luxus: Die Dixi-

Toiletten würden komplett durch Spültoiletten ersetzt, verrät Sonnevend. „Die Frauen lieben das.“ Und einige der Stammgäste seien schließlich auch mit dem Festival in die Jahre gekommen. „Viele haben mittlerweile eigene Unternehmen gegründet.“

Das Müllpfand soll es wieder geben, aber die Shuttle-Busse werde er wahrscheinlich diesmal streichen, sagt Sonnevend. „Soll sich doch die Gemeinde was einfallen lassen.“ Eigentlich habe er auch vorgehabt, einen Teil seines Gewinns zu spenden, sobald das Geschäft angelaufen sei. „An die Feuerwehr oder den Kindergarten.“ Aber die Gemeinde sei ihm kein Stück entgegengekommen. Zwei Tage nach Abreise der Punks seien seine Dixi-Toiletten am Bahnhof angezündet worden. Dazu der Satzungsstreit. „Meine ausgestreckte Hand ist längst wieder eingezogen“, sagt Sonnevend.

KLINGENDORF

ANZEIGEN

Handel

Tiermarkt

Geflügelhof Kiewe
18549 Murszewitz/Rügen
Tel. 03 83 05/81 30
bietet Ihnen

REGENER LANDGEFLÜGEL
Lugener Jungenten in Braun, Weiß, Schwarz, Spitz, Sauer, Italien, Hochland, Grolinger, Silber, Bronze, Fasanen, Hühnerenten, Fasanen, Flügelpol, Stockenten, Laufenten, Seeschwänen, Gansel weiß und grau, Wachteln, Perlhühner (alle Tiere schutzgeprüft), Futtermittel & Kleintierzubehörfabrik

Sonderangebot:
Maderlen 5 Wochen nur 4,90 €
Flügelen 4 Wochen nur 3,80 €
Häuserenten 4 Wochen nur 3,80 €
Gänse, weiß 4 Wochen nur 7,80 €

Verkauf am Sonnabend, d. 03.07.2010

7.30 Gallenente	BfL	13.20 Bogenhahn	alle Mollerei
7.45 Riesenente	BfL	13.30 Beef Daberen	Gelbfuß
8.00 Bismarck	BfL	13.40 Heidenhahn	Ahnenmarkt
8.30 Großkanarienvogel	BfL	13.50 Hasen	Kirche
8.40 Fasanerl	BfL	14.00 Heiligenhahn	BfL
8.50 Branderhahn	BfL	14.10 Sauer	Alte
9.10 Saitel	BfL	14.20 Althengahn	BfL
9.30 Irsin	BfL	14.30 Krapfen	Alte Mollerei
9.45 Goldhahn	BfL	14.40 Hof Hühner	Tafel
10.00 Pechvogel	BfL	15.00 Neuhahn	Gelbfuß
10.10 Bänderhahn	BfL	15.45 Zweifelhahn	BfL
10.20 Dummerstorf	BfL	16.00 Basterl	Feuerwehr
10.30 Kavortier	BfL	16.15 Kühlungshahn	Stf. Ost
11.20 Papendörfl	Spar-Markt	16.30 Wittenbeck	Neuhahn
11.30 Hasen	BfL	16.40 Soffelhahn	Alte Mollerei
11.45 Buchhahn	BfL	16.50 Vorkuhnhahn	BfL
12.00 Zanderl	BfL	17.15 Kethwisch	Kirche
12.15 Kitzwau	BfL	17.25 Hengahn	BfL
12.30 Stäbelow	BfL	17.35 Eisenherst	Bückeri
12.40 Klaus Schwil	Alte Feuer	17.50 Dürrschlangen	Kühnmeise
12.50 Sauerhahn	Ziegenkopf		ohne Koppel

Verschiedenes

Dit & dat

Gläubigeraufruf
Der Förderverein für die Sonderschule und das Heim für Geistigbehinderte am Elmenhorsterweg e. V. Rostock wurde aufgelöst. Gläubiger werden hiermit aufgefordert, sich bei der Liquidatorin Frau Hannelore Günther bis zum 30. 7. 2010 zu melden. Zuschr. an A510133988 OZ-Service-Center, Mollistr. 8, 18209 Bad Doberan.

Schenken!
OZ-Geschenk-Abo. Super Idee!
www.ostsee-zeitung.de

Dienstleistungen

Neueröffnung
Ihr neuer Optiker in der Rostocker Altstadt
modische Fassungen ab *89,-
* inkl. individuell gefertigter Einstärken-Kunstgläser bis dpt +/- 4,00 cyl + 2,00
Aufpreis Gleitsichtgläser ** 99,-
** individuell gefertigte Gleitsicht-Kunststoffgläser bis dpt +/- 4,00 cyl + 2,00 Add 2,5
Dieses Angebot gilt vom 1. 7. 2010 bis zum 31. 7. 2010

Waterstradt · Brillen und Kontaktlinsen
Grubenstraße 49 · 18055 Rostock
Telefon 03 81/46 13 99 13
Fax 03 81/46 13 99 14
info@waterstradt-optik.de

Mehr Frühchen in den Tannenhof

Graal-Müritz. Plätschern läuft das Wasser aus dem Hahn direkt in die blaue Plastikbadewanne, in die Marvin Thomas steigen will. Der Achtjährige leidet seit Jahren unter einer Asthmaerkrankung. Das Baden im Meerwasser als anerkanntes Heilmittel soll ihm helfen, bald wieder durchatmen zu können. Marvin ist eines von rund 800 Kindern, die jedes Jahr in der Kinderklinik Tannenhof mit ihrem Rehabilitationzentrum behandelt werden. Sie kommen aus dem ganzen Bundesgebiet in die Graal-Müritzer Einrichtung, die gestern ihr 130-jähriges Bestehen mit einer Fachtagung feierte.

„Nur etwa 30 bis 40 Kinder aus der Region kommen im Jahr zu uns – die Zahl ist sehr gering im Vergleich zum bundesweiten Zulauf“, sagte Philipp Krüger, Geschäftsführer der Kinderklinik. Chefarzt Richard Adamczewski würde sich wünschen, dass dies künftig mehr wird. Ein erster Schritt dahin ist getan. Ab Oktober will die Kinderklinik Tannenhof enger mit der Neonatologie des Südstadtklinikums zusammenarbeiten. „Die Nachbehandlung von Frühchen wird immer wichtiger. Je früher sie geboren sind, desto wahrscheinlicher ist, dass sie ihr ganzes Leben mit chronischen Erkrankungen zu kämpfen haben“, sagte Dirk Olbertz, Chefarzt der Neonatologie des Südstadtklinikums am Rande der Tagung. Lungenerkrankungen, Neuromuskuläre Störungen, psychosomatische Erscheinungen und Ernährungsstörungen seien nicht selten und verlangten intensive Reha-Maßnahmen. Die Nähe des Reha-Zentrums für Kinder und Jugendliche in Graal-Müritz schätze Olbertz daher sehr. „Im Herbst wollen wir gemeinsam die erste Therapiegruppe zusammenstellen“, so Olbertz. Auch der Rostocker Förderverein für Früh- und Risikogeborene Känguru soll mit ins Boot geholt werden, um betroffenen Eltern Ratschläge und die Möglichkeit zu geben, sich untereinander

der auszutauschen. „Die Klinik mit ihrer Mutter-Kind-Kur ist ein idealer Ort dafür“, so Olbertz, der sich für verstärkte ambulante Reha-Maßnahmen aussprach. „Das muss künftig noch verbessert werden. Gerade für Alleinerziehende oder Familien mit mehreren Kindern sind wochenlange Kuraufenthalte häufig nur schwer zu realisieren“, weiß Olbertz.

GRAAL-MÜRITZ

Die Kinderklinik Tannenhof, die heute mittlerweile über 220 Betten verfügt, behandelt nicht nur Kinder mit Atemwegserkrankungen, sondern auch Kinder mit Hautkrankheiten wie Neurodermitis oder Schuppenflechte. Seit 2006 hat die Klinik zudem die Lizenz, die

neue „Volkskrankheit“ Adipositas (Fettsucht) zu therapieren. „Der Bereich ist in den vergangenen Jahren immer stärker gewachsen. Viele Kinder wissen heute nicht mehr, wie man sich richtig ernährt und bewegt. Sie sitzen vorm Fernseher oder vor dem Computer, und weil nicht selten beide Elternteile arbeiten, ist die Mikrowelle der Koch“, weiß Geschäftsführer Krüger. Rund 90 stark übergewichtige Kinder kommen im Jahr nach Graal-Müritz, um dort ein normales Ernährungs- und Bewegungsverhalten zu erlernen und Gewicht zu verlieren. „Da hat die ehemalige Kinderheilstätte von 1880 einen großen Wandel erlebt. Die ersten vier Kinder, die damals hier behandelt wurden, kamen wegen ihres starken Untergewichts“, blickt Krüger in die Vergangenheit. BIANCA HANNIG



Das Bad im Ostseewasser soll Marvin (8) aus Chemnitz helfen, bald wieder besser atmen zu können. Harald Thomas begleitet seinen Sohn zur Kur. Fotos (3): Ove Arscholl

INFO

45 Bands an vier Tagen
Vom 30. Juli bis 1. August spielen beim Force-Attack-Festival in Klingendorf 45 Bands auf zwei Bühnen. Vier Tage Camping und Spültoiletten sind im Ticketpreis von 35 Euro (Vorverkauf) inklusive. Dazu kommen fünf Euro Müllpfand, die gegen Abgabe eines vollen Müllsacks zurückgezahlt werden. Die Bands spielen zwischen 13.30 und zwei Uhr nachts. Bereits Anfang Juni ging an gleicher Stelle das zweite „Nuevo Sol“-Festival über die Bühne. Die Besucherzahl habe sich auf 600 schon verdreifacht, sagt Veranstalter Imre Sonnevend. „Im nächsten Jahr wird das explodieren.“
Internet: www.forceattack.de.

Richard Adamczewski, Chefarzt der Kinderklinik Tannenhof, wünscht sich eine stärkere Zusammenarbeit mit Kinderärzten aus der Region.

Dirk Olbertz, Chefarzt der Neonatologie des Rostocker Südstadtklinikums: „Zusammen wollen wir bald Gruppentherapien für Frühchen anbieten.“

HINTERGRUND

Kinder heilen seit 1880
Die Kinderklinik Tannenhof wurde bereits 1880 als Kinderheilstätte „Friedrich-Franz-Hospiz“ von Dr. Carl Friedrich von Mettenheimer – dem Leibarzt des Großherzogs Friedrich Franz II. – gegründet. Am 1. Juli reisten die ersten vier Kinder, Patienten des Schweriner Kinderhospitals, zur Behandlung in das Dorf Müritz – damals noch in das Hotel „Anastasia“, das zwei seeseitige Zimmer für kranke Kinder bereithielt. 1884 wurde nach 14-monatiger Bauzeit das „Mädchenhaus“ mit zwei Schlafsälen eingeweiht.